



Die mächtige Baustelle in der Übersicht: Links das erste Widerlager der 82 Meter langen Brücke, am rechten Bildrand hinter dem Baum lässt sich das andere Widerlager erkennen. Dazwischen ruht die Brücke auf drei Pfeilern, die durch ihre Trichterform einen architektonischen Akzent setzen. Die Baustelle befindet sich zwischen der Donau (links) und dem Galgenberg und überquert die Bahnlinie Plattling - Passau. – Fotos: Georg Laudi

Jede Menge Stahl und Beton

Der Unterbau für die Brücke über die B 8 und die Bahnlinie ist fertig – Vorbereitungen für das Betonieren der Brückenfelder



Tonnenschwere Stahlträger werden mit Autokränen an ihre Position gehievt. Sie bilden das Traggerüst für die Schalung. Es gibt keine Fertigteile. Der Überbau wird an Ort und Stelle betoniert.

Vilshofen. Auf der Baustelle am Stadteingang von Vilshofen aus Richtung Passau ist mächtig was los. Nach dem Bau der beiden Widerlager und der drei Pfeiler hat die Baufirma Mayerhofer aus Simbach am Inn damit begonnen, das

Traggerüst für die Schalung zu errichten. Der Aufwand ist enorm. Für die mobilen Stützen aus Stahl mussten Fundamente errichtet werden (sie bleiben erhalten), mächtige Stahlträger werden von Autokränen in ihre Positionen ge-

bracht. Mit viel Beton und Stahl werden dann die Brückenfelder vor Ort errichtet. Es gibt keine Fertigteile, wie dies bei der Brücke für das Wolfachtal der Fall war.

Der schwierigste Part erfolgt in zwei Wochen. Dann wird die



Die drei Pfeiler zwischen den beiden Widerlagern können während des Baus die Konstruktion nicht tragen, weswegen Stützen aufgestellt werden, die später wieder verschwinden. Im Hintergrund die Donau.

Bahnlinie Passau – Plattling übers Wochenende gesperrt und der Strom abgeschaltet, damit die Stahlträger für das Brückenfeld über die Gleise eingehoben werden können. Zwischen den Stahlträgern und der Oberleitung sind

nur noch 80 Zentimeter Platz. Danach rollt der Bahnverkehr normal weiter. Die Arbeiten können ohne Einschränkung des Bahnverkehrs durchgeführt werden.

Bis die Brücke endgültig fertig ist, vergeht noch gut ein Jahr. „Wir

sind gut im Zeitplan“, heißt es beim Staatlichen Bauamt Passau.

Die Bauzeit für die 40 Millionen Euro teure Umfahrung beträgt sieben Jahre. Die geplante Fertigstellung der 3,3 km langen Strecke ist für 2024 vorgesehen. – hr